

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 386/2012
(22) Anmeldetag: 30.03.2012
(43) Veröffentlicht am: 15.10.2013

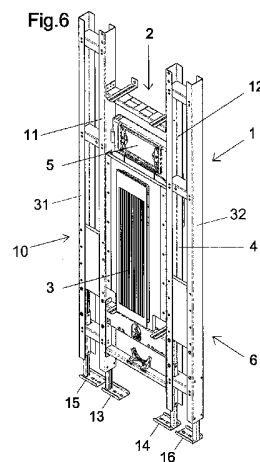
(51) Int. Cl. : **E03D 1/012** (2006.01)
A47K 13/30 (2006.01)

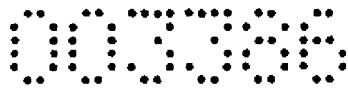
(56) Entgegenhaltungen:
CN 101403233 A
CN 201377110 Y
DE 202008000039 U1
DE 29803396 U1
DE 20211004 U1 EP 1258569 A2

(73) Patentanmelder:
Physiotherm Holding GmbH.
6065 Thaur (AT)

(54) **Spülkastenvorrichtung**

(57) Spülkastenvorrichtung (1) für eine Toilette (100) mit einem wasserbefüllbaren Spülkasten (2), wobei die Spülkastenvorrichtung (1) wenigstens eine Wärmequelle (3) aufweist.

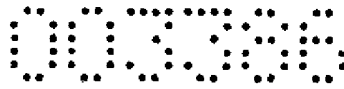




Zusammenfassung

Spülkastenvorrichtung (1) für eine Toilette (100) mit einem wasserbefüllbaren Spülkasten (2), wobei die Spülkastenvorrichtung (1) wenigstens eine Wärmequelle (3) aufweist.

(Fig. 6)



Die Erfindung betrifft eine Spülkastenvorrichtung für eine Toilette, mit einem wasserbefüllbaren Spülkasten.

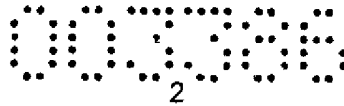
Weiters betrifft die Erfindung eine Toilette mit einem Toilettenbecken und einer Spülkastenvorrichtung der zu beschreibenden Art.

Spülkastenvorrichtungen für Toiletten gehören schon seit langer Zeit zum Stand der Technik. Wurden früher eher Aufputzspülkastenvorrichtungen verwendet, welche an einer Wand befestigt wurden, so ist man heute eher dazu übergegangen, bei Neubauten sogenannte Einbauspülkastenvorrichtungen zu verwenden, welche in einer Wand angeordnet werden und somit einerseits platzsparend sind und andererseits ästhetisch ansprechender als dies die Aufputzspülkastenvorrichtungen waren.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Spülkastenvorrichtung sowohl für den Einbau in eine Wand als auch für die Aufputzmontage anzugeben.

Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

Dadurch, dass die Spülkastenvorrichtung wenigstens eine Wärmequelle aufweist, wird eine platzsparende Kombination einer Spülkastenvorrichtung und einer Wärmequelle erzielbar. Besonders für Personen, die in beengten Verhältnissen leben und die an sich keinen Platz für eine Wärmekabine wie etwa eine Infrarotkabine oder ähnliches in ihrem Haushalt haben, wird somit die Möglichkeit geschaffen, im Nasszellenbereich wie etwa im Bad oder im WC die Vorteile einer Wärmeanwendung zu nutzen, ohne dafür extra Platz in der Wohnung schaffen zu müssen.



Nachdem solche Spülkastenvorrichtungen meistens direkt hinter und über einem Toilettenbecken angeordnet sind, kann damit auch gleichzeitig eine Sitzgelegenheit für den Benutzer der Wärmequelle geschaffen werden, die ebenfalls keinen weiteren Platz in seiner Wohnung beansprucht.

Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen definiert.

Konkret wird auch Schutz begehrt für eine Toilette mit einem Toilettenbecken und einer Spülkastenvorrichtung nach wenigstens einer der beschriebenen Ausführungsformen, wobei vom Spülkasten eine Leitung zum Toilettenbecken führt.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiele im Folgenden näher erläutert. Darin zeigt:

- Fig. 1 eine Seitenansicht einer Toilette mit einer Schnittdarstellung einer Spülkastenvorrichtung, welche als Einbauspülkastenvorrichtung ausgebildet ist,
- Fig. 2 eine Seitenansicht einer Toilette mit einer Spülkastenvorrichtung, die als Aufputzspülkastenvorrichtung ausgebildet ist,
- Fig. 3 eine Seitenansicht einer Toilette eines Wohnmobils mit einer Spülkastenvorrichtung, die als Durchlaufspülkasten ausgebildet ist,
- Fig. 4 eine Vorderansicht einer Spülkastenvorrichtung (Einbau),
- Fig. 5 eine Seitenansicht der Spülkastenvorrichtung der Fig. 4,
- Fig. 6 eine perspektivische Darstellung der Spülkastenvorrichtung der Fig. 4 und 5.

Figur 1 zeigt eine Toilette 100 mit einer Spülkastenvorrichtung 1. Die Spülkastenvorrichtung 1 weist einen wasserbefüllbaren Spülkasten 2 auf und eine Wärmequelle 3. Der Spülkasten 2 ist dabei über ein Trägerelement 4 mit der Wärmequelle 3 verbunden.



In diesem Ausführungsbeispiel ist die Spülkastenvorrichtung 1 als Einbauspülkastenvorrichtung 6 ausgebildet und in eine Wand 101 – in diesem Ausführungsbeispiel in eine Gebäudewand 102 – integriert. Vom Spülkasten 2 der Spülkastenvorrichtung 1 führt eine Leitung 8 zum Toilettenbecken 9 der Toilette 100.

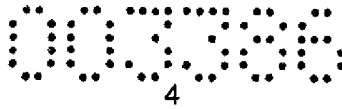
Die Wärmequelle 3 ist dabei vor einer Vorderseite 21 des Spülkastens 2 ausgebildet und kann so auf den Rücken eines auf dem Toilettenbecken 9 sitzenden Benutzers abstrahlen.

Oberhalb der Wärmequelle 3 ist in diesem bevorzugtem Ausführungsbeispiel das Betätigungselement 5 für den Spülkasten 2 ausgebildet, über welches das Wasser aus dem Spülkasten 2 über die Leitung 8 in das Toilettenbecken 9 ausgelassen werden kann. Ebenso ist es natürlich möglich, das Betätigungselement 5 seitlich oder unterhalb des der Wärmequelle 3 auszubilden. Weiters ist es vorstellbar, dass das Betätigungselement 5 als eine Fernsteuerung ausgebildet ist und nicht beim Spülkasten 2 und der Wärmequelle 3 ausgebildet ist sondern sich entfernt von diesen befindet.

In diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel ist die Wärmequelle 3 als Infrarotstrahler ausgebildet.

Figur 2 zeigt ebenfalls eine Toilette 100 mit einer Spülkastenvorrichtung 1 mit einem wasserbefüllbaren Spülkasten 2 und eine Wärmequelle 3, der vor einer Vorderseite 21 des Spülkastens 2 ausgebildet ist. Der Spülkasten 2 ist dabei wiederum über ein Trägerelement 4 mit der Wärmequelle 3 verbunden.

Der Unterschied von diesem Ausführungsbeispiel zu dem in der Figur 1 beschriebenen ist, dass es sich hierbei um eine Aufputzspülkastenvorrichtung 7 handelt, die nicht in einer Wand sondern an einer Wand 101 – in diesem Ausführungsbeispiel an einer Gebäudewand 102 – ausgebildet ist. Ansonsten gilt für diese Figur 2 sinngemäß alles wie in der Beschreibung der Figur 1 erwähnt.



Auch in diesem Ausführungsbeispiel ist die Wärmequelle 3 als Infrarotstrahler ausgebildet.

Figur 3 zeigt eine schematische Darstellung einer Toilette 100 mit einer Spülkastenvorrichtung 1, wie sie etwa bei einem Wohnmobil oder einem Wohnwagen zum Einsatz gelangen kann. Die Spülkastenvorrichtung 1 weist hier ebenfalls wieder einen Spülkasten 2 und eine Wärmequelle 3 auf, der in diesem Ausführungsbeispiel bevorzugt in einer Wand 101 des Wohnmobils oder Wohnwagens ausgebildet ist. Der Spülkasten 2 ist ebenfalls wieder über ein Trägerelement 4 mit der Wärmequelle 3 verbunden.

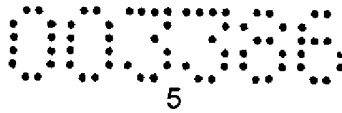
Bevorzugterweise ist hier die Wärmequelle 3 als Infrarotstrahler ausgebildet.

Der Spülkasten 2 ist in diesem Ausführungsbeispiel bei einem Wohnmobil als Durchlaufspülkasten ausgebildet, in dem sich Chemikalien befinden, welche mit Wasser vermischt werden, das aus einem Wassertank 103 des Wohnmobils zugepumpt wird. Vom Spülkasten 2 geht wiederum eine Leitung 8 zum Toilettenbecken 9, wodurch die mit Wasser vermengten Chemikalien in das Toilettenbecken 9 gelangen können und dort dieses ausspülen.

Figur 4 zeigt eine Vorderansicht einer Spülkastenvorrichtung 1 mit einem wasserbefüllbaren Spülkasten 2 und einer Wärmequelle 3.

Der wasserbefüllbare Spülkasten 2 und die Wärmequelle 3 sind in diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel miteinander über zwei Trägerelemente 4 zu einer vormontierten Baueinheit 10 verbunden.

Oberhalb des Infrarotstrahlers 3 ist dabei ein Betätigungselement 5 für den Spülkasten 3 ausgebildet.



Die beiden Trägerelemente 4 sind in diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel als Gerüstständer 11 und 12 ausgebildet, die den Spülkasten 2 und die Wärmequelle 3 zumindest teilweise einfassen. Dabei schließen die beiden Gerüstständer 11 und 12 den Spülkasten 2 und die Wärmequelle 3 seitlich ein.

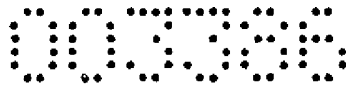
Weiters weist die Spülkastenvorrichtung 1 zwei Bodenständer 13 und 14 auf – in diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel weiters noch die Bodenständer 15 und 16 – die den Spülkasten 2, die Wärmequelle 3 und die Gerüstständer 11 und 12 tragen und durch welche die Spülkastenvorrichtung 1 am Boden aufstellbar ist.

Weiters sind noch bevorzugt zwei weitere seitliche Steher 31 und 32 vorgesehen, welche als Befestigungshilfe für diverse Anbauten verwendet werden können und ebenfalls auch Bestandteil der vormontierten Baueinheit 10 sind.

In der Figur 5 – welche eine Seitenansicht von rechts der Darstellung in Figur 4 zeigt – ist gut erkennbar, dass die Wärmequelle 3 zumindest teilweise vor einer Vorderseite 21 des Spülkastens 2 ausgebildet ist.

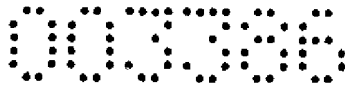
Figur 6 zeigt eine perspektivische Darstellung einer Spülkastenvorrichtung 1 wie eben bei den Figuren 4 und 5 beschrieben. Diese Spülkastenvorrichtung 1 ist in diesem Ausführungsbeispiel als Einbauspülkastenvorrichtung 6 ausgebildet, welche als vormontierte Baueinheit 10 fertig zusammengebaut auf eine Baustelle bzw. an ihren Bestimmungsort geliefert werden kann.

Dabei gehören in diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel zu der vormontierten Baueinheit 10 der wasserbefüllbare Spülkasten 2, die Wärmequelle 3, die beiden Gerüstständer 11 und 12 sowie die Bodenständer 13, 14, 15 und 16. Weiters sind bevorzugt noch mehrere Querstreben oberhalb und unterhalb des Spülkastens 2 bzw. der Wärmequelle 3 ausgebildet, um die Stabilität der vormontierten Baueinheit 10 zu erhöhen.



In diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Figuren 4 bis 6 ist die Wärmequelle 3 als Infrarotstrahler ausgebildet.

Innsbruck, am 28. März 2012



Patentansprüche

1. Spülkastenvorrichtung (1) für eine Toilette (100) mit einem wasserbefüllbaren Spülkasten (2), dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) wenigstens eine Wärmequelle (3) aufweist.
2. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Spülkasten (2) und die Wärmequelle (3) über mindestens ein Trägerelement (4) zu einer vormontierten Baueinheit (10) miteinander verbunden sind.
3. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmequelle (3) zumindest teilweise vor einer Vorderseite (21) des Spülkastens (2) ausgebildet ist.
4. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass ein Betätigungselement (5) für den Spülkasten (2) oberhalb, seitlich oder unterhalb der Wärmequelle (3) ausgebildet ist oder dass das Betätigungselement (5) als Fernsteuerung für den Spülkasten (2) ausgebildet ist.
5. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) wenigstens zwei Gerüstständer (11, 12) aufweist die den Spülkasten (2) und die Wärmequelle (3) zumindest teilweise einfassen.
6. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens zwei Gerüstständer (11, 12) seitlich an der Spülkastenvorrichtung (1) ausgebildet sind und den Spülkasten (2) und die Wärmequelle (3) seitlich einschließen.



7. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens zwei Gerüstständer (11, 12) Teil der vormontierten Baueinheit (10) sind.
8. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) wenigstens zwei Bodenständer (13, 14) aufweist die den Spülkasten (2), den Infrarotstrahler (3) und die Gerüstständer (11, 12) tragen und durch welche die Spülkastenvorrichtung (1) am Boden aufstellbar ist.
9. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens zwei Bodenständer (13, 14) Teil der vormontierten Baueinheit (10) sind.
10. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) als Einbauspülkastenvorrichtung (6) ausgebildet ist und in eine Wand (101) – vorzugsweise in eine Gebäudewand (102) – integrierbar ist.
11. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) als Aufputzspülkastenvorrichtung (7) ausgebildet ist und an einer Wand (101) – vorzugsweise an einer Gebäudewand (102) – befestigbar ist.
12. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmequelle (3) als Infrarotstrahler ausgebildet ist.
13. Toilette (100) mit einem Toilettenbecken (9) und einer Spülkastenvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, wobei vom Spülkasten (2) eine Leitung (8) zu dem Toilettenbecken (9) führt.

Fig.1

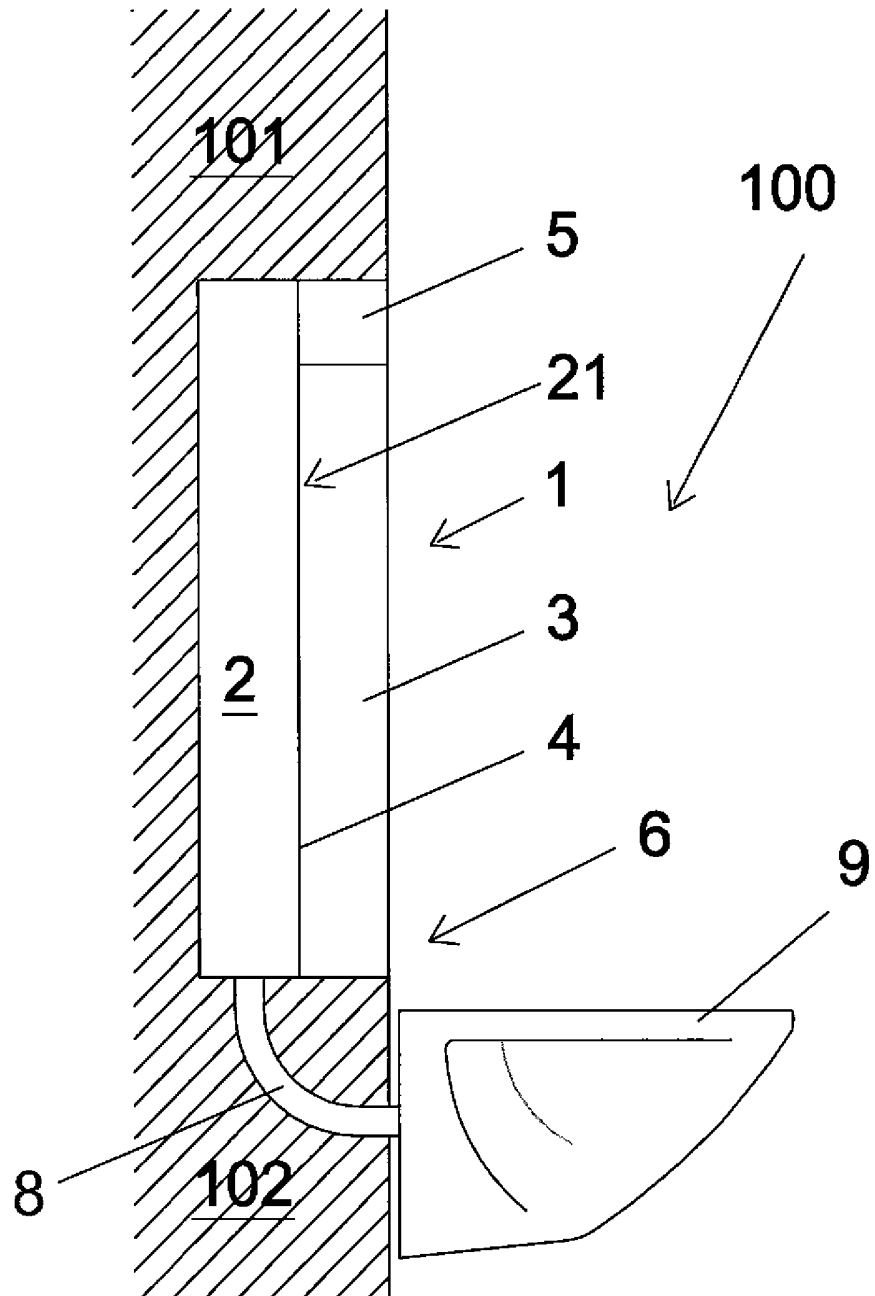
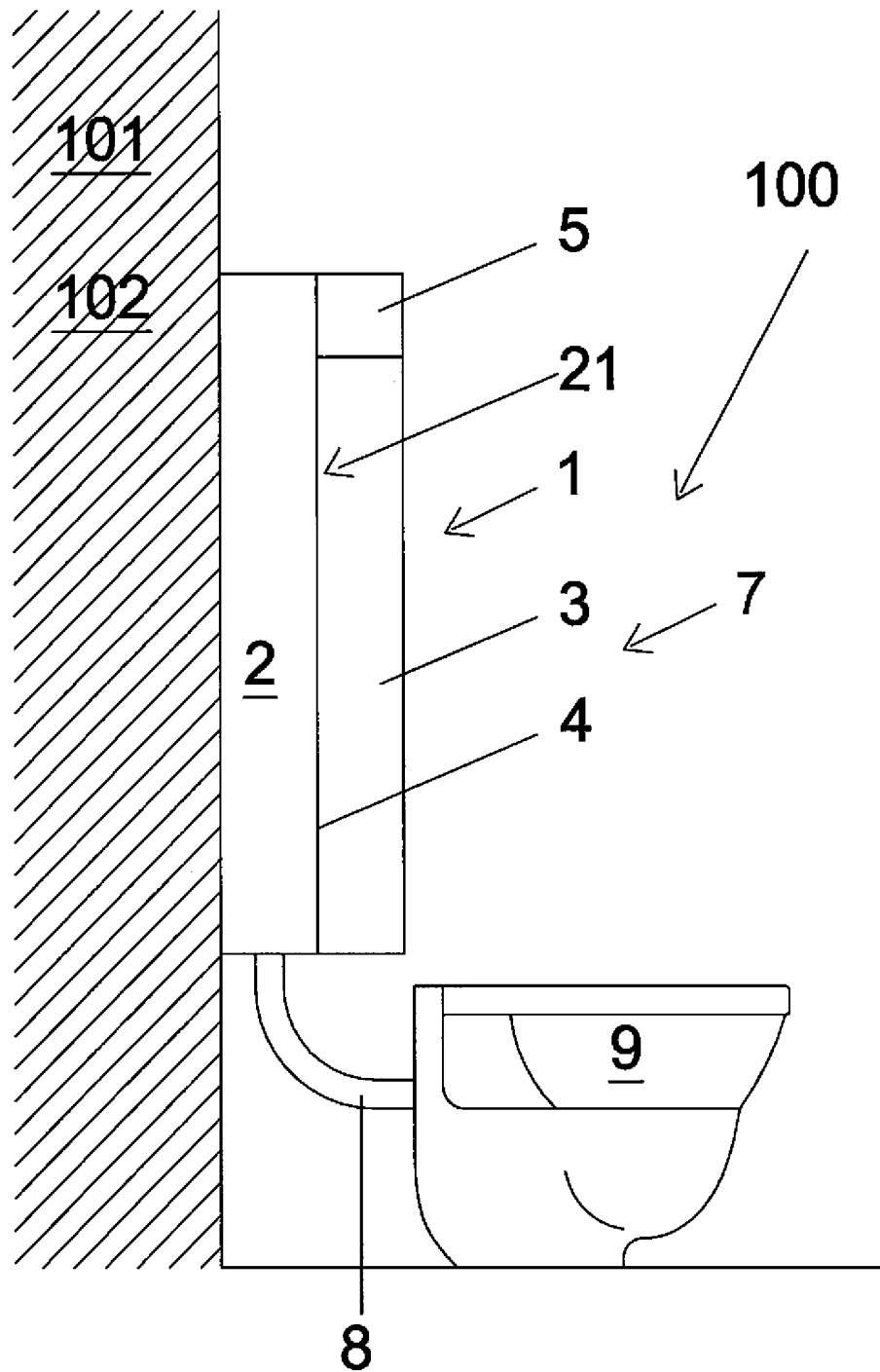


Fig.2



003388

Fig.3

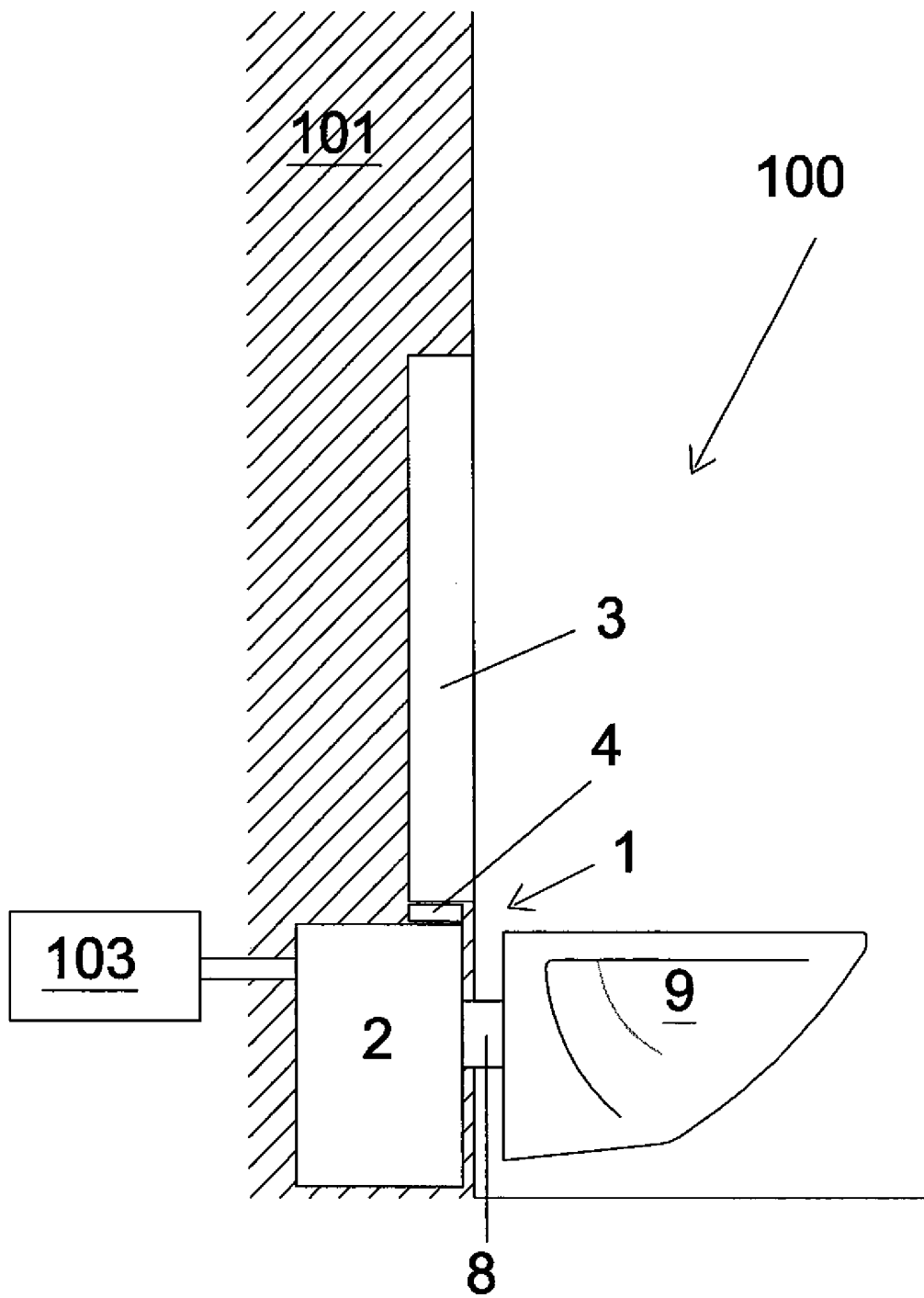


Fig.4

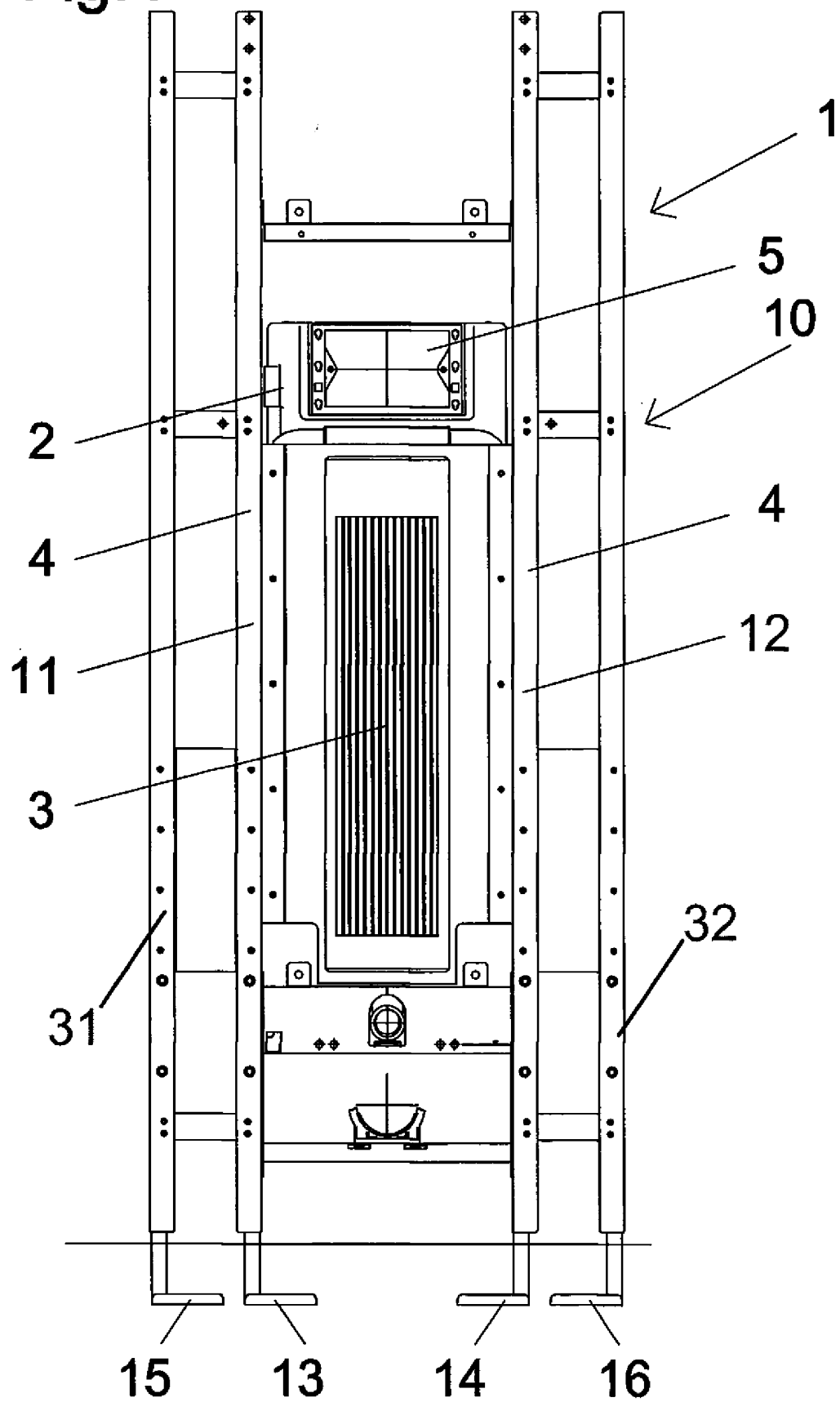
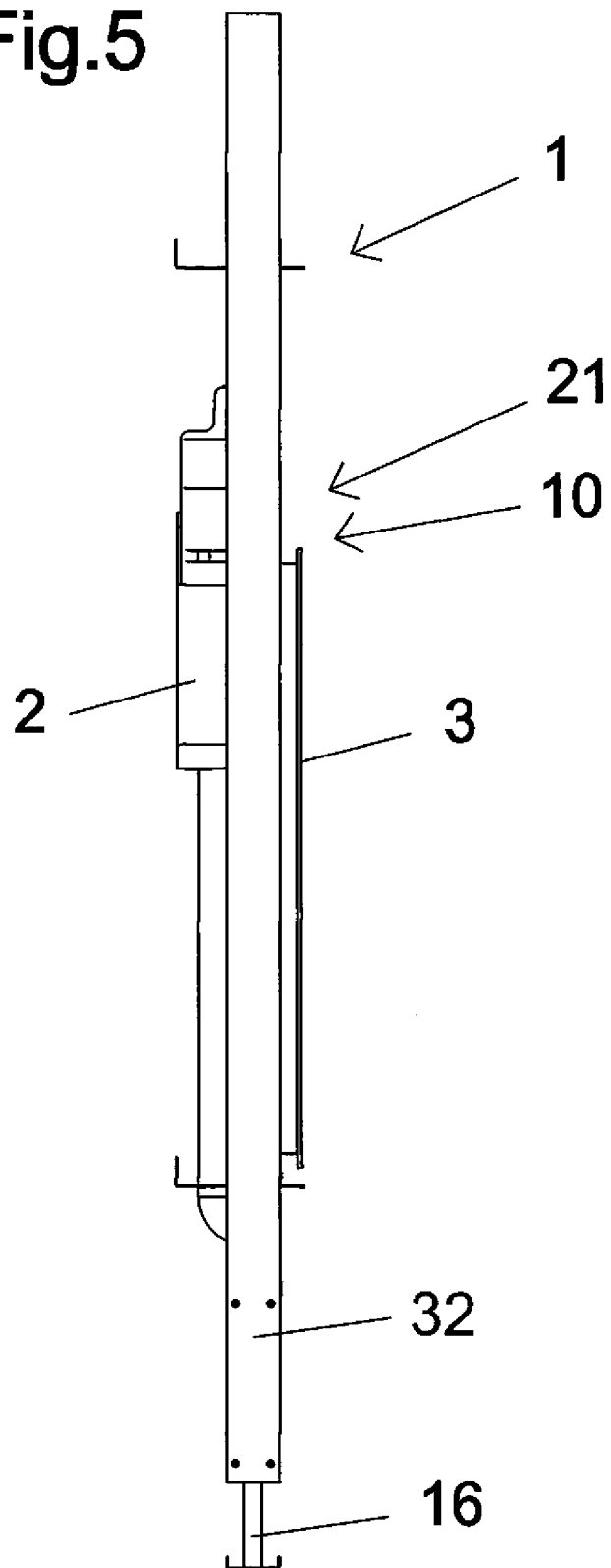
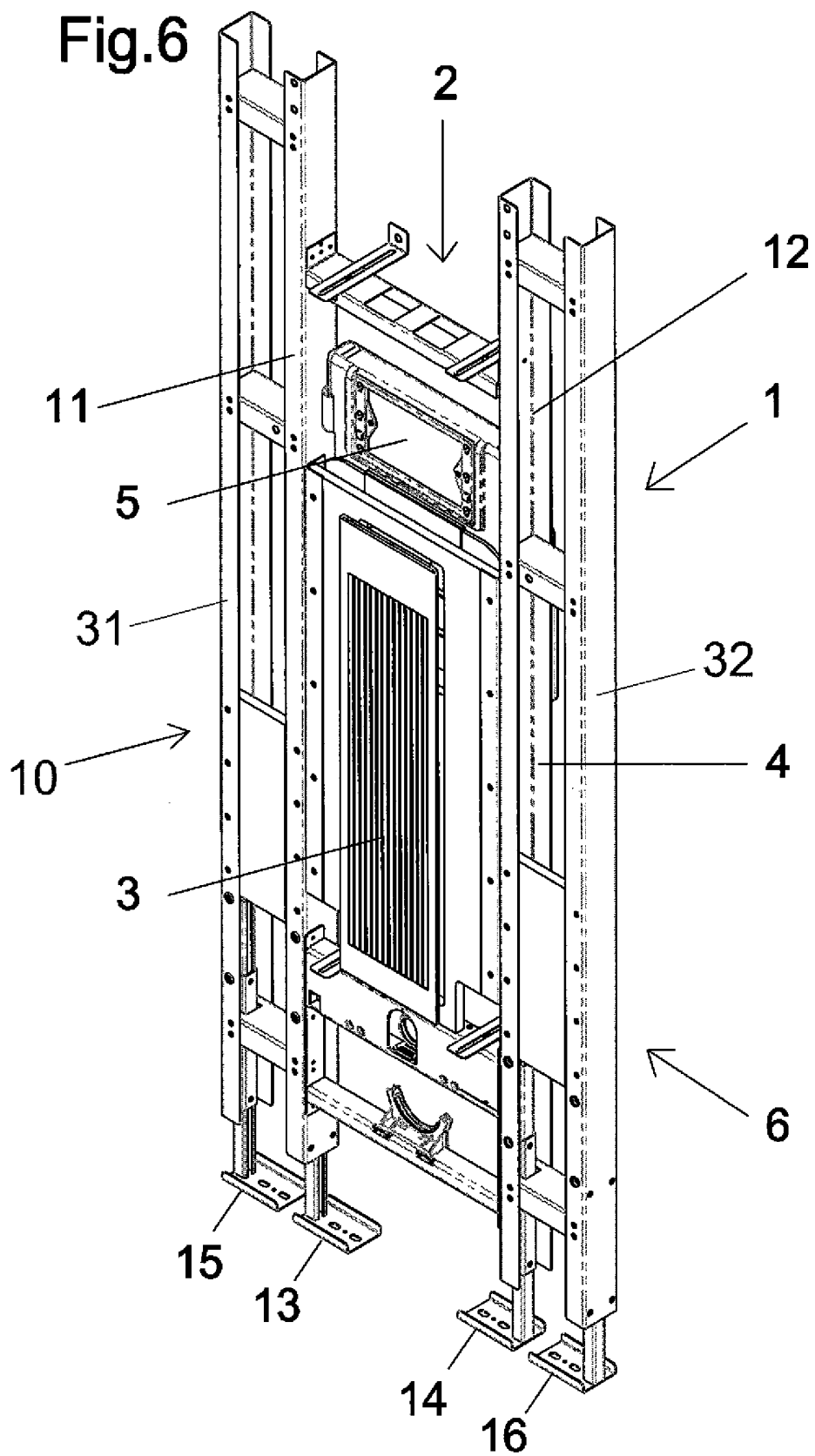


Fig.5



003388

Fig.6



Geänderte Patentansprüche

1. Spülkastenvorrichtung (1) für eine Toilette (100) mit einem wasserbefüllbaren Spülkasten (2), dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) wenigstens eine Wärmequelle (3) aufweist, wobei die wenigstens eine Wärmequelle (3) als Infrarotstrahler ausgebildet ist.
2. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Spülkasten (2) und die Wärmequelle (3) über mindestens ein Trägerelement (4) zu einer vormontierten Baueinheit (10) miteinander verbunden sind.
3. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmequelle (3) zumindest teilweise vor einer Vorderseite (21) des Spülkastens (2) ausgebildet ist.
4. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass ein Betätigungselement (5) für den Spülkasten (2) oberhalb, seitlich oder unterhalb der Wärmequelle (3) ausgebildet ist oder dass das Betätigungselement (5) als Fernsteuerung für den Spülkasten (2) ausgebildet ist.
5. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) wenigstens zwei Gerüstständer (11, 12) aufweist die den Spülkasten (2) und die Wärmequelle (3) zumindest teilweise einfassen.
6. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens zwei Gerüstständer (11, 12) seitlich an der Spülkastenvorrichtung (1) ausgebildet sind und den Spülkasten (2) und die Wärmequelle (3) seitlich einschließen.

NACHGEREICHT

7. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens zwei Gerüstständer (11, 12) Teil der vormontierten Baueinheit (10) sind.
8. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) wenigstens zwei Bodenständer (13, 14) aufweist die den Spülkasten (2), den Infrarotstrahler (3) und die Gerüstständer (11, 12) tragen und durch welche die Spülkastenvorrichtung (1) am Boden aufstellbar ist.
9. Spülkastenvorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens zwei Bodenständer (13, 14) Teil der vormontierten Baueinheit (10) sind.
10. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) als Einbauspülkastenvorrichtung (6) ausgebildet ist und in eine Wand (101) – vorzugsweise in eine Gebäudewand (102) – integrierbar ist.
11. Spülkastenvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Spülkastenvorrichtung (1) als Aufputzspülkastenvorrichtung (7) ausgebildet ist und an einer Wand (101) – vorzugsweise an einer Gebäudewand (102) – befestigbar ist.
12. Toilette (100) mit einem Toilettenbecken (9) und einer Spülkastenvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, wobei vom Spülkasten (2) eine Leitung (8) zu dem Toilettenbecken (9) führt.

Innsbruck, am 10. April 2012

NACHGEREICHT

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: E03D 1/012 (2006.01); A47K 13/30 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: E03D 1/012B ; A47K 13/30H		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47K , E03D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC , WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 30. März 2012 eingereichten Ansprüchen 1-13 erstellt.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	CN 101403233 A (LIN ZHIYONG) 08. April 2009 (08.04.2009) Zusammenfassung [online] [abgerufen am 2012-10-31]. Abgerufen von: EPODOC EPOQUE Datenbank; Zusammenfassung [online] [abgerufen am 2012-10-31]. Abgerufen von: WPI EPOQUE Datenbank; Fig. 1-6	1-3, 11
Y		4-10, 12, 13
X	CN 201377110 Y (GUANGZHOU ENGINEERING CONTRACT GROUP CO., LTD) 06. Jänner 2010 (06.01.2010) Zusammenfassung [online] [abgerufen am 2012-10-31]. Abgerufen von: EPODOC EPOQUE Datenbank; Zusammenfassung [online] [abgerufen am 2012-10-31]. Abgerufen von: WPI EPOQUE Datenbank; Fig. 1-4	1-3, 11
Y		4-10, 12, 13
Y	DE 202008000039 U1 (SCHWARZER) 18. September 2008 (18.09.2008) Absätze 0011, 0016; Fig. 1, 4	12, 13
Y	DE 29803396 U1 (E. MISSEL GMBH & CO) 28. Mai 1998 (28.05.1998) gesamtes Dokument	5-10, 13
Datum der Beendigung der Recherche: 31. Oktober 2012		☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt
		Prüfer(in): THÜRRIEDL T.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		

Fortsetzung des Recherchenberichts - Blatt 2/2

Kategorie ¹	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
Y	DE 20211004 U1 (MEPA - PAULI UND MENDEN GMBH) 19. September 2002 (19.09.2002) gesamtes Dokument	5-10, 13
Y	EP 1258569 A2 (VALSIR S.P.A) 20. November 2002 (20.11.2002) Spalte 3: Zeilen 37-42	4, 13

gedanken.gut.geschützt.